



WR4815

Tom Berkmann (b)

Ben Kraef (ts)

Carl Morgan (g)

Simon Seidl (p)

Fabian Rösch (dr)



Promotion-Videos:

tomberkmann.com (Startseite nach unten scrollen!)

Promotion-Kontakt:

u.k. promotion

T +49-2841-169 4546

info@u.k.promotion.net

tomberkmann.com

whirlwindrecordings.com

uk-promotion.net

Tom Berkmann hat schon einen weiten Weg hinter sich. In seinem Elternhaus in den bayerischen Alpen, wo das Läuten der Kirchenglocken und das Muhen der Kühe die lautesten Geräusche waren, entdeckte er die Kraft der Musik durch die Rockplatten-Sammlung seiner Schwester: Jimi Hendrix, The Red Hot Chili Peppers und Nirvana. Improvisierte Musik und der Kontrabass waren die Offenbarungen, die ihn zu weiteren Entdeckungsreisen anregten - zunächst an das Richard-Strauss-Konservatorium in München, dann nach Norden an das Jazz-Institut in Berlin und schließlich über den Ozean nach New York an die Manhattan School Of Music. Seit seiner Rückkehr nach Berlin hat er als Teil der Band SCOPES zwei hochgelobte Alben veröffentlicht. Jetzt sind wir eingeladen, ihn bei *Journey* zu begleiten, seinem Debütalbum als Leader und Komponist. Mit ihm hat sich eine ausgewählte Crew von Gleichgesinnten, die zu den hellsten jungen Sternen der aufstrebenden Berliner Szene gehören - **Ben Kraef** am Tenorsaxophon, **Carl Morgan** an der Gitarre, **Simon Seidl** am Klavier und Schlagzeuger **Fabian Rösch** - auf eine faszinierende Reise der musikalischen Erkundung begeben. Er produziert eine hervorragende Kulmination all dessen, was er auf seinem Weg gelernt hat und wagt sich auf eine neue Ebene.

Die Musik zieht den Hörer sofort in ihren Bann, getragen von Berkmanns resonantem Basssound, der in seiner ganzen Darmsaitenpracht wunderbar eingefangen ist. Seine Kompositionen sind komplex und doch zugänglich, wobei er die Raffinesse seines Eintauchens in die Jazzszene mit seiner Liebe zu populären Songs verbindet. „Vom Genre her würde ich es als modernen Jazz bezeichnen, aber ich passe nicht wirklich in diese Schublade des zeitgenössischen Jazz - manchmal zu melodisch, zu groovig. Ich habe nicht darüber nachgedacht, ob es experimentell genug ist - es ist einfach die Musik, die sich für mich natürlich anfühlte, als ich sie schrieb.“

„*Cedar*“ setzt die Szene in Szene, geschrieben, um an einen Lieblingsstrand in New York zu erinnern, mit einer fröhlichen, tanzenden Melodie, die wunderschöne lyrische Soli über einem erhebenden Puls aufbaut, wobei die Einfachheit der Melodie die harmonische Raffinesse darunter täuscht. „*Two Lemons*“ wird von Fabian Röschs unwiderstehlich entspanntem Backbeat angetrieben – „Ich liebe es, mit Fabian zu spielen - super swingend, aber er weiß auch, wie man groovt“, während das grüblerische, dunkel getönte „*Torn*“ dem Schlagzeuger die Chance gibt, seine Fähigkeiten und Vielseitigkeit in einem atemberaubenden Solo zu zeigen. „*Good Question*“ hat eine verträumte, verschlungene melodische Kontur, die von den einzigartigen Kompositionen von Tom Jobim inspiriert ist, und die Ben Kraef und Carl Morgan als Ausgangspunkt für einen inspirierten Dialog nutzen. „*Turnover*“ und „*Smalls Special*“ bringen uns beide zurück zur stacheligen Energie von New York - ersterer ein schwadronierender, charismatischer Funk, „wie ein Blues-Tune, mit einem Twist“ und letzterer eine Hommage an die legendäre Jazz-Bar, beschworen mit wildem Swing. Es gibt auch eine persönliche Dimension: Das stättliche „*Letter*“ beschreibt einen elegischen, bittersüßen Abschied, und „*Leighton*“ entführt uns nach Westaustralien und beschwört die unvergessliche Weite und das Licht der Region. Im Gegensatz dazu hat „*To Each Their Own*“ die Direktheit eines Popsongs: etwas, das man auf einer langen Autofahrt auf das Kassettendeck legen kann, mit einem erhebenden, singenden Solo des Pianisten Simon Seidl: „Ich wollte schon immer mit Simon aufnehmen - er ist mein ältester musikalischer Freund und er ist einfach fantastisch.“ „*Strings Attached*“ schließlich - zu einer Beziehung oder einem Kontrabass? - nutzt seine von den Beatles inspirierte Songform als Sprungbrett für einige gefühlvolle Aussagen der gesamten Band.

Journeys musikalischer Reisebericht führt uns tief in die Welt des Bassisten und Komponisten, in der alle seine Einflüsse zu einem abwechslungsreichen, aber kohärenten Ganzen verschmelzen, in dem singbare Melodien durch tiefe Harmonien untermauert werden und sorgfältig konzipierte Ideen sich frei zu inspirierten Soli einer wunderbar ausbalancierten Band von Mitreisenden entwickeln können. „Für mich ist Musik etwas für den Zuhörer - ich versuche nicht, eine Botschaft zu vermitteln: Legen Sie einfach die Platte auf, träumen Sie vor sich hin und machen Sie Ihre eigene Erfahrung daraus.“